



„K.O. und Happy“ nach der letzten Siegerehrung, alle waren zufrieden, glücklich und herrlich "kaputt"

Special Olympics National Games in Kiel Sächsische Reiter mit geistiger Behinderung kämpfen um Edelmetall

Vom 13. bis 19. Mai war Kiel Austragungsort der Special Olympics National Games, der nationalen Spiele für Menschen mit geistiger Behinderung. Unter den rund 4600 Sportlern, die in 19 Sportarten ihre Medaillenträger suchten, waren auch sechs sächsische Reiterinnen und Reiter mit zwei Pferde sowie Betreuern und Eltern. Eine tolle Veranstaltung, bei der die Hafenstadt in Schleswig-Holstein fairen Sport auf tollen Anlagen feierte und zeigte, dass sich niemand mit Handicap verstecken soll.

Nachdem sich die sächsischen Sportler sich 2017 in Neuss qualifiziert hatten, ging es in diesem Jahr nun zu den nationalen Spielen nach Kiel. Die sechs Sportler, die Pferde Eddy und Paula, drei Betreuer und viele Eltern bzw. Großeltern feierten dem Großereignis entgegen. Die Anfahrt mit Stau war zwar sehr beschwerlich aber ein großes und liebevoll vorbereitetes Stallzelt auf der Anlage des Kieler Renn- und Reitverein mitten in der Stadt erwartete die Vierbeiner und auch die Quartiere der Zweibeiner, teilweise mit Blick auf den Yachthafen und das Meer, waren sehr schön.

Beim Klassifizieren gingen es für alle Sportler das erste Mal auf die Pferde. Auch die Leihpferde wurden ausprobiert und zugeteilt. Alle mussten den Richtern eine vorher unbekannte kurze Aufgabe vorreiten. Vor vielen Zuschauern und neuer Umgebung war es für die Sportler mit Handicap gar nicht so einfach.

Ab Dienstagnachmittag wurden es ernst. Die Reiterwettbewerbe standen an. Im Level A erritt Björn Stöwsand die Silbermedaille und in Level B konnte sich Christoph Arnold über die Bronzemedaille freuen. Marie-Christin Chevalier kam mit ihrem Leihpferd Laska im selben Level auf einen guten 5. Platz. So konnte es weitergehen!

Und das tat es auch! Unter Einbeziehung von Bäumen, Hügeln und Natur galt es am nächsten Tag, dem Mittwoch, im Springen der Level C-Reiter im Vielseitigkeitsparcours die Stangen zu überwinden. Der leichte Sitz musste gezeigt und die Orientierung behalten werden. Marco Sohr überraschte mit einem tollen Ritt und erhielt verdient Gold. Luise Voss erritt Bronze. Auch bei den Dressuren Level B und Level A war es spannend. Leider hat sich Christoph Arnold verritten und wurde Siebter. Marie-Christin Chevalier zeigte eine tolle Leistung, wurde jedoch nur auf dem 5. Platz rangiert. Björn Stöwsand erritt mit „seinem“ großen Eddy Silber.

Am Donnerstag ging es erneut ins Gelände. Mit Kegeln an Bäumen, Pylonen hinter einem Wall, Hügeln und dem Umrunden eines großen Baums - auch im Galopp - sowie Zuschauern nahe am Gelände und der Tatsache im freien Gelände mit dem Pferd „allein“ zu sein, war der Geschicklichkeitsparcours anspruchsvoll aufgebaut. Alle sächsischen Sportler erkämpften sich gute Platzierungen. Luise Voss bekam sogar verdient die Bronze-Medaille.

Nun galt es am Freitag noch die Dressuren der Level-C-Reiter zu zeigen. In der großen Gruppe der Starter belegten Mandy Bauch einen tollen 6. Platz, Marco



Die Mannschaft fast komplett mit den Pferden Paula und Eddy

Sohr wurde Fünfter und die kleine Luise Voss krönte die Woche mit einer weiteren Medaille. Diesmal aber Silber. Besonders schön war in diesem Jahr, dass auch die Reiter und ihre Betreuer, die sonst aufgrund der räumlichen Entfernung oft außerhalb sind, an der Abschlussveranstaltung im OlympicTown teilnehmen konnten. Ein riesige Party mit toller Stimmung, Musik, Sportacts und dem tollen Gefühl, bei so etwas

Wettbewerb	Reiter	Ergebnis/WN	Pferd	Verein
Dressur A	Marie Christin Chevalier	6. Platz	Leihpf. Laska	RFV Euba
	Björn Stöwsand	Silber	Eddy	RFV Röhrsdorf
Dressur B	Christoph Arnold	7. Platz	Paula	RFV Röhrsdorf
Dressur C	Luise Voss	Silber	Paula	RFV Röhrsdorf
	Marco Sohr	4. Platz	Paula	RFV Röhrsdorf
	Mandy Bauch	5. Platz	Eddy	RFV Röhrsdorf
Springen Level C	Luise Voss	Bronze	Paula	RFV Röhrsdorf
	Marco Sohr	Gold	Paula	RFV Röhrsdorf
Geschicklichkeitswettbewerb A	Marie Christin Chevalier	5. Platz	Leihpf. Laska	RFV Euba
	Björn Stöwsand	4. Platz	Eddy	RFV Röhrsdorf
Geschicklichkeitswettbewerb B	Christoph Arnold	5. Platz	Paula	RFV Röhrsdorf
Geschicklichkeitswettbewerb C	Luise Voss	Bronze	Paula	RFV Röhrsdorf
	Marco Sohr	5. Platz	Paula	RFV Röhrsdorf
	Mandy Bauch	6. Platz	Eddy	RFV Röhrsdorf
Reiterwettbewerb Level B	Christoph Arnold	Bronze	Paula	RFV Röhrsdorf
Reiterwettbewerb Level A	Marie Christin Chevalier	5. Platz	Leihpf. Laska	RFV Röhrsdorf
	Björn Stöwsand	Silber	Eddy	



Björn Stöwsand bei Level A, Reiterwettbewerb mit Galopp



Marie-Christin Chavalier bei der Dressur Level A auf dem Leihpferd

Großem dabei zu sein. Vielen Dank an alle die den Behindertensport in Sachsen unterstützen. Neben dem Landesverband Pferdesport und dem AS Behindertensport halten weitere Unterstützer die Stellung und helfen wie beispielsweise Anhänger-Lesch bei dem Besuch von Sportveranstaltungen mit unseren sächsischen Sportlern.

Wir freuen uns sehr über das Ergebnis der sieben Medaillen und tollen Platzierungen sowie die zu Grunde liegende sportliche Steigerung der Ergebnisse. Die nächsten Nationalen Spiele finden erst in vier Jahren statt und 2023 vielleicht die Weltspiele bei uns in Deutschland.

Text: A. Gruner, S. Krönert
Fotos: Privat



Luise Voss zeigt den leichten Sitz beim Springen im Level C



Christoph Arnold, Geschicklichkeit Level B im Trab

Hintergrundinfos

Special Olympics:

Die Special Olympics sind die weltweit größte, vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) offiziell anerkannte Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Special Olympics Deutschland ist die deutsche Organisation dieser Bewegung. Die National Games finden derzeit alle zwei Jahre statt. Nach 2018 wird in einen Vier-Jahres-Rhythmus gewechselt.

Special Olympics Reiten:

Bei den Special Olympics Reiten messen sich die Reiter in Dressur, Springen, Reiterwettbewerb, Führzügelklasse und Geschicklichkeitswettbewerb. Dabei startet ein Reiter jedoch nicht zwangsläufig in allen Wettbewerben. In der Dressur wird beispielsweise eine Einzelaufgabe etwa auf dem Niveau der Klasse E/A verlangt. Die Reiter müssen hier unter anderem Mittelzirkel und halbe Volten zeigen. Da es für einen geistig behinderten Reiter schwer ist, sich in der Bahn zu orientieren, sind die Lektionen eine große Herausforderung.

Deutsche Meisterschaften im Fahren in Schildau Die besten Einspanner Deutschlands messen sich

Vom 27. bis 29. Juli ist die Pferdesport-Arena Schildau Austragungsort der Deutschen Meisterschaften. Auch Parafahrer werden um den Titel kämpfen. Zuschauer sind herzlich willkommen.

Ende Juli wird es spannend: Es finden die Deutschen Meisterschaften im Fahren statt. In einem hitzigen Wettkampf, bei dem es sowohl um Schnelligkeit als auch um Präzision geht, treten die besten Einspanner gegeneinander an. Es starten Gespanne mit Pferden und Ponys. Eine große Besonderheit sind in diesem Jahr die Parafahrer, also Fahrer mit Behinderung. Sie werden sechs der acht Hindernisse befahren. Die Hindernisse auf dem Arenagelände sind den berühmten Schildbürgerstreichen nachempfunden und erfüllen internationale Standards. Für das Rahmenprogramm sorgt der Veranstalter, die Privilegierte Schützengilde Schildau. Es wird eine Hüpfburg und Sandkästen für die Kleinen sowie Verpflegung für Jedermann geben.

Während die Vorbereitungen für die Teilnehmer bereits am 26. Juli vor Ort beginnen, können Besucher vom 27. bis 29. Juli bei den Wettkämpfen um die Goldmedaille mitfeiern. Am Freitag findet das Dressurreiten statt. Am Samstag starten die Teilnehmer zum Hindernisfahren (Kegelfahren) und am Sonntag zum Geländefahren. Die vorgesehene Reihenfolge gliedert sich jeweils nach Ponys, Parafahrer sowie Pferde. Die Veranstaltung endet am 29. Juli mit den Meisterehrungen. Nennungsschluss für Teilnehmer ist der 9. Juli. Weitere Infos unter www.pferdesport-arena.de

Text: M&M | Mediation & Marketing e.K.